

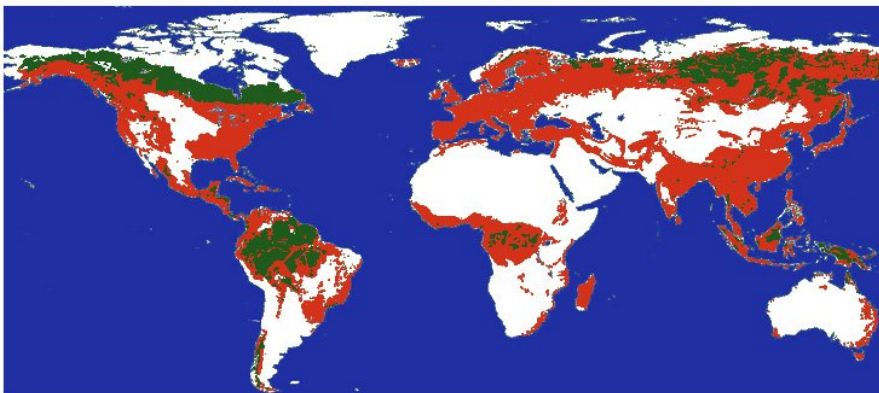
1.3 Wälder sind nicht gleich Wälder!

Denn durch unterschiedliche Nutzungsformen muss unterschieden werden zwischen Ur- bzw. Naturwäldern und Forsten oder Plantagen.

Urwald / Naturwald:

80% der ursprünglichen Urwälder sind bereits zerstört. Und nur noch die Hälfte der verbliebenen Wälder auf der Erde können als Ur- oder Naturwälder bezeichnet werden. Sie werden auch Primärwälder genannt und sind gekennzeichnet durch eine hohe Artenvielfalt. Hier leben mehr Tiere und Pflanzen als in anderen Ökosystemen. Die andere Hälfte dieser natürlichen Wälder ist bereits zerstört oder umgewandelt. Weltweit gibt es noch 7 größere zusammenhängende Urwaldgebiete: die borealen Wälder in Nordamerika und in Sibirien, die Tropischen Wälder in Brasilien, Afrika und Indonesien sowie die nicht mehr so großen Beständen in den temperierten Regenwäldern Chiles und Kanadas.

Die letzten Urwälder werden zerstört



- 80 Prozent aller ursprünglich existierenden Urwälder der Erde sind bereits verschwunden, zerstört oder in Wirtschaftswälder umgewandelt.**
- heute noch intakte großflächige Urwaldgebiete 20 Prozent der ursprünglichen Waldbedeckung**

Quelle: World Resources Inst
Washington 1997
überarbeitet von Greenpeace

Forste / Plantagen:

Die Wälder Mittel- und Nordeuropas (also auch bei uns) sind weitgehend in extrem artenarme Forste überführt, bei einem Artenverlust bis zu 80 Prozent. Auch die temperierten Regenwälder (Beispiel Kanada) sind bereits zur Hälfte zerstört und können in dieser Form nicht mehr aufgeforstet werden.



Plantage auf Sumatra

In den tropischen Regenwäldern sieht es ähnlich aus, und gerade dort entstehen mehr und mehr Plantagen mit Monokulturen aus Akazien oder Eukalyptus z.B. für die Papier- und Zellstoffherstellung. Bäume, die hier durch das tropische Klima schon nach sieben Jahren eingeschlagen werden können, wären bei uns z.B. erst nach 70 Jahren schlagreif. In Monokulturen gibt es sehr viele Schädlinge, die mit stark giftigen Pestiziden bekämpft werden müssen. Deshalb sind diese Plantagen praktisch tot – Tier- und Pflanzenarten können hier nicht überleben. Und schnell wachsende Bäume wie Eukalyptus entziehen dem Boden das Wasser. Deshalb werden solche Plantagen als „grüne Wüsten“ bezeichnet.